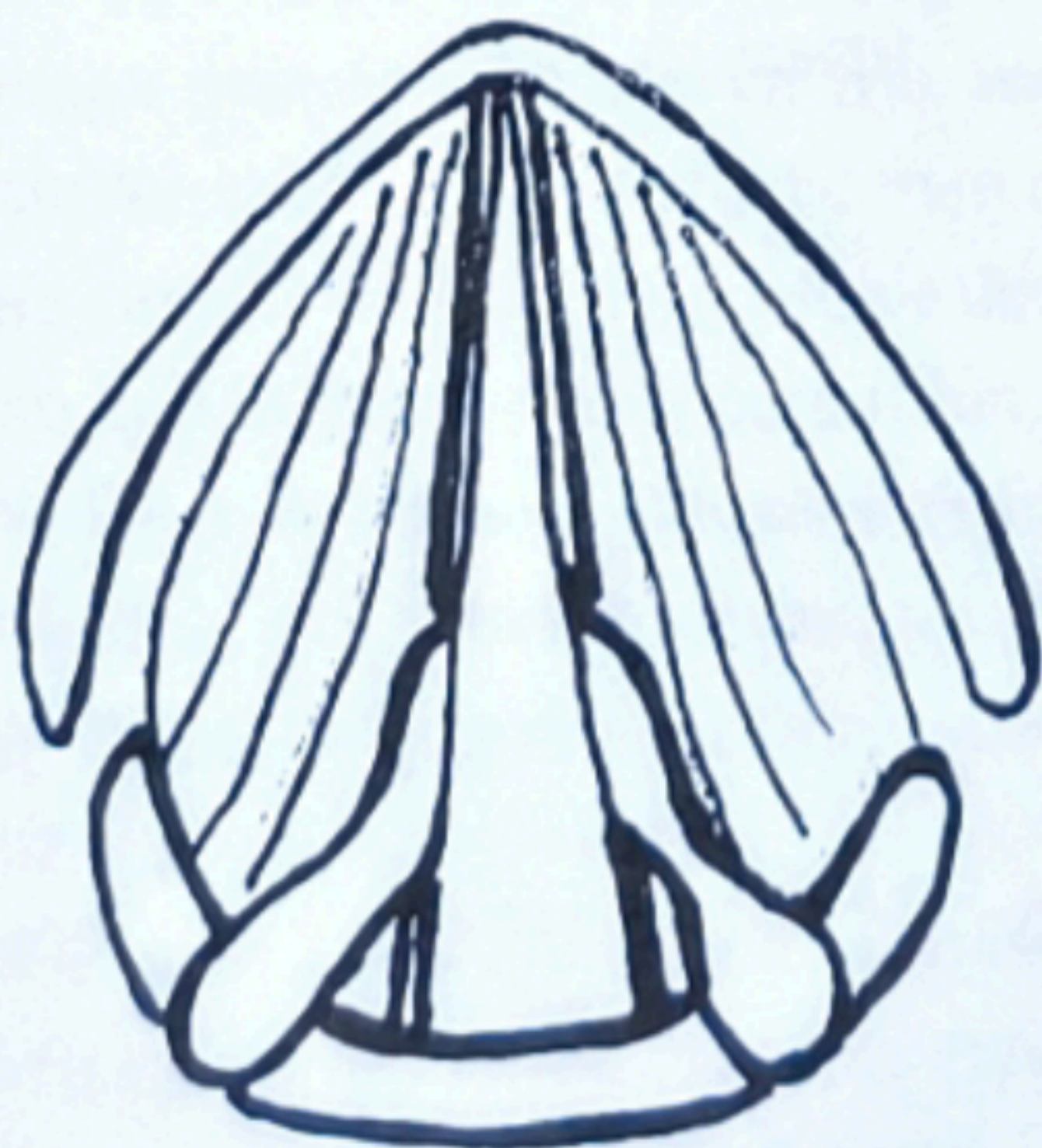


Unser Kehlkopf (als Kopf) mit der Luftröhre (als Wirbelsäule) und die Bronchien (als Beine) ist faktisch als ein kleiner Mensch anzusehen, der nach rückwärts gewendet steht und seine beiden kleinen `Armstümpfe` (= Gliedmaßen, die nichts anderes sind als die Stimmbänder) in die Luft streckt und mit ihnen Bewegungen ausführt. Schauen wir dies in seiner Ruhestellung an (wenn wir weder sprechen noch singen), so stellt er ein A dar mit seinen kleinen `Armen`, den Stimmbändern. Es ist wirklich so, dass man den Kehlkopf nur verstehen kann, wenn man ihn als ein umgekehrt stehendes (nach hinten orientiertes) kleines Abbild des ganzen Skelett-Muskel-Menschen betrachtet. Er besteht aus sehr vielen und komplizierten Muskelpartien, die ihr Gegenbild im Gesamtorganismus des Menschen haben.



Stimmritze bei normaler Atmung  
In A Stellung

Rudolf Steiner hat den Kehlkopf einen `negativen Eurythmiker` genannt, wohl darum, weil er eben seine Bewegungen nach rückwärts und innen vollführt. Nur sind diese Bewegungen eben sehr, sehr klein. Würde der Kehlkopf nach vorne gedreht werden können, so ergäben seine Bewegungen die Eurythmie!